

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN



SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 107 | August 2026



Liebe Leserin, lieber Leser

VEREINSTÄTIGKEIT FÜR UNSEREN SATTELBOGEN

Wie Sie aus der Historie wissen, hat 1982 eine Gruppe engagierter Bischofszeller die Idee vom SATTELBOGEN ins Leben gerufen. Es wurde ein Verein gegründet, mit dem Ziel, ein Pflegeheim zu errichten. Diese Idee hat bis heute Bestand, und der Verein führt erfolgreich unseren SATTELBOGEN und bildet im Organigramm die höchste strategische Ebene. Ein grosses DANKESCHÖN gilt der unermüdlichen Arbeit der Vorstandsmitglieder, der Projektverantwortlichen, der Schriftführerinnen und Schriftführer sowie unserer Mitglieder für die vielen, meist ehrenamtlich geleisteten Stunden zugunsten unseres Vereins SATTELBOGEN.

Am Anfang ging es darum, Mitglieder für die Idee des Vereins zu begeistern. Unser ehemaliger Präsident, Walter Bollier, erzählt bis heute mit Stolz, wie schnell dies gelang und wie viele Menschen aus der Bevölkerung mittlerweile seit Jahrzehnten ihren Jahresbeitrag von immer noch nur CHF 20.00 leisten. Später war der Vereinsvorstand zunächst mit dem Bau und ab dem Jahr 2018 mit der Sanierung des HAUS SATTELBOGEN, im Jahr 2011 mit der Errichtung des HAUS STÄDELI sowie bis zum Jahr 2025 mit dem Zusammenschluss des HAUS BÜRGERHOF mit spannenden Projekten beschäftigt, welche der Versorgung unserer pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren zugutekommen. Doch die Tätigkeiten des Vereinsvorstands gehen wesentlich weiter. Dazu gehören Entgegennahme von Legaten, welche immer wieder sehr grosszügig von Spenderinnen und Spendern geleistet werden, sowie deren Verwaltung. Ebenso fallen Entscheidungen über Budget und Finanzabschlüsse aus dem operativen Betrieb in seinen Verantwortungsbereich. Nicht nur der Vereinspräsident, sondern auch die anderen Vorstandsmitglieder, darunter die Gemeindepräsidenten unserer fünf Leistungsvereinbarungsgemeinden, haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung.

Seit einem Jahr hat unser neuer Vereinspräsident Roman Salzmann die Nachfolge von Walter Bollier übernommen. Nachdem er sich erfolgreich mit den Themen und Gepflogenheiten des SATTELBOGEN vertraut gemacht hat, ist es ihm nun wichtig, den SATTELBOGEN zusammen mit dem Vorstand für die Zukunft fit zu halten. Er teilt mit unserem operativen Führungsteam und der Betriebskommission sehr spannende Ideen, welche wir nach und nach umsetzen können.

So ist es Roman Salzmann ein Anliegen, viele Menschen in den SATTELBOGEN zu holen, damit sie dort eine gute Zeit verbringen, längst bevor sie Bewohnende sind. Immer willkommen ist es auch, dass sich durch spannende Erlebnisse im SATTELBOGEN neue Mitarbeitende gewinnen lassen. Ein weiteres Ziel ist es, sich einer breiteren Bevölkerung zu präsentieren und so auch neue Vereinsmitglieder für unseren SATTELBOGEN zu begeistern.

Die Vereinsarbeit ist sehr wertvoll und genauso spannend. WIR DANKEN ALLEN, welche sich in der Vergangenheit, heute und in Zukunft engagieren, unseren SATTELBOGEN unterstützen und so dafür Sorge tragen, dass wir noch viele Jahrzehnte den Menschen aus unserer Bevölkerung ein «MIS DEHEI» und angenehme Erlebnisse bieten können.

Leo Bär, Institutionsleiter

TREFFEN DER FREIWILLIG HELFENDEN

Am 2. Juli fand das diesjährige Treffen der freiwillig Helfenden statt.

Zum ersten Mal wurde dieser Anlass gemeinsam mit den freiwillig Helfenden des HAUS SATTELBOGEN und des HAUS BÜRGERHOF durchgeführt. Denn auch hier möchten wir als Einheit immer stärker zusammenwachsen.

Der Austausch war bereichernd: Man lernte sich besser kennen und konnte Erfahrungen miteinander teilen. Unter anderem wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten sowie das Interesse an hausinternen Weiterbildungen thematisiert. Anschliessend liessen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und spannenden Gesprächen gemütlich ausklingen.

Das Engagement und der ehrenamtliche Einsatz unserer freiwillig Helfenden sind von unschätzbarem Wert. Für ihre wertvolle Arbeit möchte ich ihnen auf diesem Weg ein grosses DANKESCHÖN aussprechen!

Weiter möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass im SATTELBOGEN laufend neue freiwillig Helfende gesucht werden, die Freude daran haben, in einer wertschätzenden Umgebung zu helfen und Menschen im Alltag zu begleiten. Die Einsätze können flexibel geplant werden, regelmässig oder nach Wunsch. Du kannst selbst bestimmen, wie oft du uns unterstützen möchtest.

Hast du Fragen zu dieser sinnstiftenden und spannenden Aufgabe? Kontaktiere mich unter olivia.bleiker@sattelbogen.ch oder 071 424 03 17, ich erzähle dir gerne mehr.

Olivia Bleiker, Leiterin Aktivierung









IMPRESSIONEN AUS DER ROSENWOCHE









ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Maria Albisser und mein Spitzname «Mitzi»

Ich bin am 1. August 1938 in Radlbrunn in Niederösterreich geboren und dort mit meinem jüngeren Bruder und einer jüngeren Schwester aufgewachsen.

Ich besuchte die Primarschule in Ziersdorf. Dort standen neben den üblichen Fächern auch Russisch und Stenografie auf dem Stundenplan. Zusammen mit meiner Mutter, meiner jüngeren Schwester und meinen Grosseltern lebte ich auf einem Bauernhof. Meine Mutter wurde leider sehr jung Witwe. Auf dem Hof mussten wir Kinder kräftig mithelfen, gleichzeitig genossen wir aber viele Freiheiten. Obwohl ich in der Kriegszeit geboren wurde, habe ich diese nicht besonders belastend erlebt. Gerne zog ich mit der Clique meines Bruders Hansi umher und stellte allerlei Unsinn an. An die einfachen Verhältnisse erinnere ich mich gut: Zeitweise teilten wir uns zu dritt, meine Mutter, Schwester und ich, ein Bett.

Mit 17 Jahren zog ich nach Wien zu meinem Onkel und arbeitete als Kindermädchen. Nebenbei sammelte ich erste Erfahrungen in der Gastronomie. Nach zwei Jahren führte mich ein Stelleninserat nach Paris, wo ich die Tochter einer wohlhabenden Anwaltsfamilie betreute und dort zusätzlich den Haushalt führte. Dabei lernte ich etwas Französisch, sollte mit dem Mädchen jedoch hauptsächlich Deutsch sprechen. Mit 19 Jahren kam ich erstmals für einen Monat in die Schweiz in die Ferien. Als mein Geld knapp wurde, fand ich eine Stelle als Serviceangestellte in Zürich und blieb. Heimweh kannte ich kaum. Ich war es gewohnt, mich auf neue Orte und Situationen einzulassen. Schon früh lernte ich, selbstständig und auf eigenen Beinen zu stehen.

In der Schweiz lernte ich meinen späteren Mann kennen, der Gast in dem Restaurant war, in dem ich arbeitete. Nach zwei gemeinsamen Jahren kam 1966 unser Sohn Fredy zur Welt, drei Jahre später Guido und 1979 unsere Tochter Marion. Ich war Hausfrau und Mutter und widmete mich ganz der Familie. 1977 erfüllte sich unser Traum vom eigenen Haus. Mein Mann war ein echter «Selfmademan» und hat vieles in unserem Haus selbst umgebaut.

Ein schwerer Einschnitt war seine Erkrankung an Hautkrebs. Er verstarb im Alter von 68 Jahren, als ich erst 43 war. Noch vor seinem Tod ermutigte er mich, mich als Vertreterin für Haushaltsprodukte selbstständig zu machen. So begann ich für die Bandar, (Genossenschaft zur Integration von Menschen mit Behinderungen) Waren wie «Chlüpperli», Hautcremes, Portemonnaies und Tischdecken zu verkaufen. Fast 40 Jahre lang war ich im Hinterthurgau unterwegs. Dank meiner offenen Art kam ich schnell mit Menschen ins Gespräch und legte mit dem Velo und Anhänger tausende Kilometer zurück. Mit 69 Jahren wurde ich bei einer Fahrt von einem Auto angefahren und erlitt schwere Verletzungen. Trotz dieses tragischen Ereignisses entwickelte sich daraus eine besondere Freundschaft: Der Autofahrer Silvio wurde später ein guter Freund und unterstützte mich bei zahlreichen Arbeiten. Solange es möglich war, erledigte ich meinen Alltag selbstständig. Beispielsweise Einkäufe im Dorf (Sirnach) und tägliche Hausarbeiten. Ich wusste mir immer zu helfen. So habe ich im Lebensmittelgeschäft das Gespräch mit der Verkäuferin oder einem jungen Mann angefangen und gefragt, ob sie mich nach Hause fahren können. Es kamen immer wieder lustige Begegnungen zustande, sodass ich in den zwei Jahren, die ich dort lebte, auf 35 aufgeschlossene Chauffeure zählen durfte. Nach mehreren Stürzen und zunehmender Schwäche stellten Ärzte fest, dass ich einen Herzschrittmacher benötigte. Nach einer schwierigen Zeit mit Operationen, Rehabilitation und weiteren gesundheitlichen Herausforderungen kam schliesslich der Entscheid, in den SATTELBOGEN einzutreten.





Hier fühle ich mich wohl und geniesse den Kontakt zu vielen Menschen. Ich hoffe, dass ich mit meinem Lebensmut, meiner Neugier, Gelassenheit, Offenheit und meinem Humor auch andere Menschen inspirieren und ermutigen kann.

Maria Albisser, geschrieben mit Olivia Bleiker, Leiterin Aktivierung

GESUNDHEITLICHE VORAUSPLANUNG

Ein neues freiwilliges und kostenloses Angebot für unsere Bewohnenden.

Im SATTELBOGEN stehen drei zertifizierte Beraterinnen für Advance Care Planning (ACP) nach internationalem Standard zur Verfügung. Sie führen Gespräche zur Gesundheitlichen Vorausplanung mit Bewohnenden und auf Wunsch auch mit deren Zugehörenden.

Gemäss Art. 370 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches kann jede urteilsfähige Person festlegen, welchen medizinischen Massnahmen sie im Falle einer Urteilsunfähigkeit zustimmt und welchen nicht. Gesundheitsfachpersonen sind verpflichtet, diesen Willen zu respektieren. In der Praxis ist dies jedoch oft schwierig, da Wünsche nicht oder zu wenig konkret festgehalten wurden. Gerade in Notfallsituationen müssen Entscheidungen häufig rasch getroffen werden.

Die Gesundheitliche Vorausplanung schafft hier Klarheit. In einem professionell begleiteten Gesprächsprozess können persönliche Werte, Wünsche und Behandlungsziele für den Fall einer möglichen Urteilsunfähigkeit reflektiert und schriftlich festgehalten werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert und dem Hausarzt bzw. der Hausärztin zur Bestätigung vorgelegt.

Dieses Angebot stärkt die Selbstbestimmung der betroffenen Person, entlastet Zugehörende und unterstützt medizinische Fachpersonen dabei, im Sinne der Bewohnenden zu handeln.

Wir sind überzeugt, damit einen wichtigen Mehrwert für unsere Bewohnenden zu schaffen. Die Gesundheitliche Vorausplanung hilft dabei:

- persönliche Wünsche und Vorstellungen am Lebensende zu berücksichtigen (z.B. Selbstbestimmung, Würde oder Sterbeort)
- nicht gewünschte Spitaleinweisungen zu vermeiden
- die Zusammenarbeit zwischen Bewohnenden, Zugehörenden, Beiständen und medizinischen Fachpersonen zu stärken
- alle Beteiligten bei Entscheidungen in Krisen- und Notfallsituationen zu unterstützen

Wenn Sie Interesse an einem solchen Gesprächsprozess haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeitenden. Wir organisieren gerne die weiteren Schritte für Sie.

Sonja Flick, Leiterin Pflege und Betreuung

WIR GRATULIEREN …

… Sonja Flick, Sonja Germann und Adela Prasovic zum erfolgreichen Abschluss des Kurses «Gesundheitliche Vorausplanung – Advance Care Planning».

Herzlichen Glückwunsch!

SATTELBOGEN Team







WIR SIND STOLZ AUF EUCH!

Mit grosser Freude gratulieren wir unseren Lernenden zu diesem bedeutenden Meilenstein.

Anabela da Silva, Moira Fonseca und Karthiga Ramesh haben die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ sowie Kentaro Ogura zum Koch EFZ erfolgreich bestanden.

Hinter euch liegen spannende, lehrreiche und oft auch herausfordernde Jahre, in denen ihr viel Neues gelernt und euch persönlich weiterentwickelt habt. Ihr habt gezeigt, dass ihr mit Motivation, Durchhaltevermögen und Leidenschaft eure Ziele erreichen könnt. Wir freuen uns, euch auf diesem Weg begleitet zu haben, und sind stolz auf das, was ihr erreicht habt. Für eure berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir euch alles Gute, viel Erfolg und Freude an eurem Beruf.

Besonders freut uns, dass alle Absolventinnen der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ weiterhin Teil des SATTELBOGEN bleiben und wir sie auf ihrem beruflichen Weg begleiten dürfen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft und sind gespannt auf alles, was noch vor euch liegt.

Ein besonderer Dank gilt unseren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie unserer Bildungsverantwortlichen. Mit Fachwissen, Geduld und Herzblut begleiten sie unsere Lernenden während ihrer Ausbildungszeit. Sie stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite, fördern sie und geben wertvolle Erfahrungen weiter. Dank ihrer wertvollen Begleitung und ihrem Einsatz erhalten unsere Lernenden die bestmöglichen Voraussetzungen für ihren beruflichen Weg.

Stanislava Hildbrand, Leiterin Zentrale Dienste



SICHERHEIT BEGINNT MIT WISSEN …

… und regelmässigem Üben.

Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und nehmen unsere Pflicht wahr, sie bestmöglich auf Notfallsituationen vorzubereiten. Damit sie im Notfall richtig reagieren, bieten wir ihnen regelmässig Schulungen an, unter anderem im sicheren Umgang mit Kleinlöschgeräten.

Die Fresh Food & Beverage Group AG organisiert in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr alle zwei Jahre einen entsprechenden Brandschutzkurs. Dabei erhalten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, gemeinsam mit Mitarbeitenden anderer Bischofszeller Unternehmen an dieser praxisnahen Schulung teilzunehmen.

An verschiedenen Posten werden der richtige Einsatz von Kleinlöschgeräten sowie das korrekte Verhalten in verschiedenen Notfallsituationen vermittelt. In realitätsnahen Übungen lernen die Teilnehmenden, unterschiedliche Szenarien richtig einzuschätzen und sicher zu bewältigen. So sammeln sie wertvolle praktische Erfahrungen, die im Ernstfall entscheidend sein können.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die abwechslungsreichen Übungen nicht nur interessant und spannend sind, sondern den Mitarbeitenden auch wertvolles Wissen vermitteln und ihnen mehr Sicherheit für den Arbeitsalltag geben.

Stanislava Hildbrand, Leiterin Zentrale Dienste



WICHTIGE TERMINE



TERMINE BEWOHNENDE

September

03. 10.00 h Kath. Gottesdienst
05. 10.00 h SATTELBOGEN Koffermarkt
08. 10.15 h Evang. Gottesdienst mit Abendmahl HAUS BÜRGERHOF
10. 10.15 h Evang. Gottesdienst mit Abendmahl HAUS SATTELBOGEN
17. 10.00 h Kath. Gottesdienst
18. 14.30 h Bewegungsplausch mit Kindergarten Bitzi
20. 15.00 h Swiss Singers Musikalische Unterhaltung
29. 18.30 h Zugehörenden-Abend Pflege 3

Oktober

01. 10.00 h Kath. Gottesdienst
04. 15.00 h Die Bischofszeller Böhmischen, Blaskapelle
06. 18.30 h Zugehörenden-Abend Pflege 2
08. 10.15 h Evang. Gottesdienst HAUS SATTELBOGEN
12. 14.30 h Plausch-Jass-Turnier Vorrunde
13. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
18. 15.00 h Feuerwehrchor Zihlschlacht Volkstümliche Lieder
19. 14.30 h Plausch-Jass-Turnier Finale
22. 10.00 h Kath. Gottesdienst
25. 15.00 h Männergsang Niederhelfenschwil: Volkstümliche Unterhaltung
27. 18.30 h Zugehörenden-Abend Pflege 5

NICHT VERPASSEN

Bilderausstellung:

Julie Edelmann-Cox
«Kommt von HERZEN».
Liebe auf verschiedene ARTEN dargestellt.



5. September:
Koffermarkt im SATTELBOGEN

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kreative, selbstgemachte und regionale Produkte mit viel Liebe hergestellt und aus dem Koffer präsentiert.

Das SATTELBOGEN-Team verwöhnt Sie vor Ort mit Köstlichkeiten!

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Musikschule Bischofszell.

TERMINE MITARBEITENDE

September

01. 08.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung, Refresher Aggressionsmanagement
08. 14.00 h Kader: Sitzung
10. 14.00 h Alle Mitarbeitende: Workshop Spiritual Care
10. 17.00 h Mitarbeitendenkasse-Event II
15. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung, Bewohnenden-Sicherheit
16. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
18. 14.15 h Team Verpflegung: Sitzung
24. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung, Konflikte unter Bewohnenden
25. 12.00 h Neue Mitarbeitende: Einführung mit Mittagessen
29. Alle Mitarbeitende: BLS/AED Schulung

Oktober

13. 14.00 h Kader: Sitzung
15. 14.00 h Alle Mitarbeitende: Hygieneschulung
20. 14.00 h Team Reinigung und Lingerie: Sitzung
21. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
22. 14.00 h Team Pflege 1: Sitzung
27. 14.00 h Alle Mitarbeitende: Workshop, Spiritual Care
28. 14.00 h Team Pflege 2: Sitzung
29. Alle Mitarbeitende: BLS/AED Schulung

Bitte beachten

Die katholischen Gottesdienste finden immer zu folgenden Zeiten statt:

10.00 h HAUS BÜRGERHOF
10.15 h HAUS SATTELBOGEN

IMPRESSUM

Redaktionsleitung
Stanislava Hildbrand

Redaktion
Leo Bär, Olivia Bleiker, Alessandra Frei, Heike Gander, Sonja Germann, Nadja Keller

Bildredaktion
Stanislava Hildbrand, Alessandra Frei

Medienkonzept
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck
Rüesch AG, 9424 Rheineck

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Herausgeber
SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00
info@sattelbogen.ch
www.sattelbogen.ch

Erscheint 6-mal jährlich in einer Auflage von 1'500 Exemplaren